© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

männliche Fühler an der rechten Seite sich findet. Die männlichen Flügel sind von normaler Größe, die weiblichen etwas darunter. Die Färbung der Flügel ist gegen die normale nur schwach verdunkelt; der Thorax zeigt männliche und weibliche Färbung entsprechend den Flügeln. Die Zeichnung der männlichen Flügel ist normal, diejenige der weiblichen zeigt nur die Abweichung, daß die innere Binde des Vorderflügels fehlt und die äußere nur schwach ausgedrückt ist. Der Hinterleib ist dunkelbraun, sonst männlich. Die Genitalien ergaben sich nach der Untersuchung des Universitäts-Demonstrators A. Meixner in Graz als rein männlich.

Am 23. Juli 1906 am elektrischen Licht in Potsdam von Herrn H. Auel gefangen.

cf. Neudammer Zeitschrift für wiss. Insecten-Biologie II 1906 p. 354. — Ent. Wochenblatt 24. Jahrg. (1907) p. 26. — Berliner Entom. Zeitschr. 53. Band (1908) Sitzungsberichte p. 31—32.

76. Malacosoma alpicola Stdgr.

e) Hermaphrodit.

cf. Bull. Soc. lépid. de Genève (1906) Heft 2; Entom. Zeitschr. XXI 1907 p. 75 (Chronik).

f) Hermaphrodit, ohne nähere Angaben.

cf. The Entom. Rec. and Journal of Var. Vol. 19 (1907) p. 99.

77. Lachneis lanestris L

g) Gynandromophes Exemplar.

Ohne nähere Angaben.

cf. The Entomologist London Vol. 38 (1905) p. 29.

80. Lasiocampa quercus L.

m'): Fühler männlich, Abdomen weiblich.

Vorderflügel weiblich, Hinterflügel männlich. Rechter Vorderflügel 35 mm, linker 33 mm lang. Ersterer zeigt vollständig typische weibliche (ockergelbe) Färbung, letztere hat männliche (rotbraune) Färbung eingemischt und zwar liegen 1. ein tief rotbrauner Fleck zwischen dem Hinterrande und der Analrippe, 2. ein rotbraun gefärbter, oblonger Fleck in dem basalen Teile zwischen den beiden Cubitalrippen, 3. der basale Teil der Medianrippe nebst ihren beiden unteren Aesten (M 3 und M 2) zeigt rotbraune Färbung; außerdem faßt die Gabelung der beiden genannten Aeste einen tief rotbraunen, keilförmigen Fleck zwischen sich, dessen Basis auf dem inneren Rande des helleren Querbandes, dessen Spitze auf dem Rande des weißen Diskalfleckes liegt. Der rotbraune Keilfleck setzt sich auf der Außenseite der helleren (ockergelben) Querbinde bis zum Saum fort, ist aber in seiner äußeren Hälfte von ockergrüner Färbung gleichsam überdeckt; nur die untere Randspur bleibt bis zum Saume rotbraun sichtbar. 4. Auch die Medianrippe M 1 zeigt streckenweise rotbraune Färbung, desgleichen der Zellenraum M 1 (R 5 einen rotbraunen Strich). 5. Die Vorderflügelspitze ist 1—1½ mm breit rotbraun gefärbt; ein gleichfarbiger Splitterfleck findet sich auch am Apex des rechten Vorderflügels.

Der Saum des linken Vorderflügels zeigt vom Apex bis kurz vor dem Analwinkel einen keilförmigen Streifen von ockergrüner Färbung, dessen 5 mm breite Basis der Vorderrandsspitze aufsitzt; auch trägt das Saumfeld vor der hellen Querbinde gleichfarbige, d. i. ockergrüne Wölkung.

Von den Hinterflügeln hat der linke oben normale männliche (rotbraune) Färbung; der rechte zeigt in dem Gabelteile des Zellenraumes C 1 M 3 und den ganzen Zellenraum M 1 R ausfüllende weibliche (ockergelbe) Färbung.

Die Unterseite der Vorderflügel trägt beiderseits weibliche Färbung, nur der rechte (nicht der linke) hat an der Gabelung von C 1 M 3 einen rotbraunen Fleck, der innen noch ein wenig ockergelbe Färbung aufweist. Von den männlich gefärbten Hinterflügeln hat der rechte längs des ganzen Vorderrandes, von der Basis bis zum Saume, in einer Breite von 4—5 mm weibliche Färbung; dieselbe umfaßt die Zellenräume von M 1 bis zum Vorderrande.

Das Stück wurde aus einer 1908 bei Leipzig gefundenen Raupe erzogen, schlüpfte am 20. Juli 1908 und befindet sich in der Sammlung des Herrn Franz Waage in Leipzig.

cf. M. Gillmer, Intern. Ent. Zeitschr. Guben III No. 6 p. 31.

n') Sogenannter gemischter Zwitter. Sehr harmonische Verschmelzung von männlichen und weiblichen Charakteren.

Das Exemplar steht in der Größe ungefähr in der Mitte zwischen beiden Geschlechtern, ebenso ist die Farbe intermediär, doch dem Colorit des weiblichen Geschlechtes näherstehend. Bei den Männern findet sich außerhalb der Querbinde auf den Vorderflügeln ein etwas dunkles Braun am oberen Flügelrande; dieses ist bei dem Zwitter durch einen dunkleren Schatten ebenfalls angedeutet. Die Fühler und die Flügelunterseite sind dagegen weiblich. Sehr interessant ist der Leib. Während der Thorax die Mischfarbe zwischen Mann und Weib wie die Flügel aufweist, ist der der Bildung nach rein männliche Leib von typisch weißlicher Färbung. Die dünne Beschuppung kommt aller Wahrscheinlichkeit nach daher, daß das Tier nicht als Raupe, sondern als Puppe überwinterte."

cf. C. Krieg, Intern. entom. Zeitschrift, Guben III No. 47 I. Beilage Inserat.

o): Färbung und Fühler männlich, Leib weiblich.

cf. The Entomologist's Record and Journal of Variation Vol. 14 (1902) p. 270.

(Fortsetzung folgt).

Personalien.

Wie uns von Königsberg mitgeteilt wird, ist dorten der Königl. Landesgeologe Herr Professor Dr. Richard Kebs vor wenigen Tagen gestorben. Besonders als wissenschaftlicher Beirat an den Königl. Bernstein-Werken hat sich der Verstorbene große Verdienste erworben und ist seine Sammlung entomologischer Bernsteineinschlüsse eine Sehenswürdigkeit. Seine Arbeiten über fossile Insekten, die auch vielfach seinen Namen tragen, sind höchstgeschätzt und wurden hauptsächlich in den Schriften der Physik-ökonom. Gesellschaft zu Königsberg i. Pr. veröffentlicht.

Ferner starb im 74. Lebensjahre am 17. Mai d. Js. in Philadelphia der berühmte amerikanische Entomologe Herr Samuel Hubbard Scudder. Er war der größte Orthopterologe, den Amerika je gehabt hatte und beschäftigte sich seit dem Jahre 1861 fast ausschließlich auf diesem Gebiete. Er gab im Laufe seines Lebens 131 größere Schriften heraus und er wurde durch die Herausgabe seiner Orthopterenkataloge gewissermaßen der erste Systematiker der Orthopterologie. Alle amerikanischen entomologischen Zeitschriften widmeten ihrem verstorbenen Landsmanne ehrenvolle Nachrufe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Personalien 108